

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 23.

Sonntag, den 19. März

1843.

3 **Nicht mit** 5

Halt wer da, oder etwa gar im befehlenden Tone: Kauft! Liest!
 noch mit sonstig, jetzt zur Mode gewordenen marktschreierähnlichen Annoncen, wie es der gegenwärtige leidige
 Zeitgeist erheischt, macht, wie alljährlich, die

**I^{te} im Königreiche Ungarn zu Pesth durch
 Johann Swoboda errichtete**

PAPIER-TAPETEN-

und

TEPPICH-NIEDERLAGE

ihre ergebenst gebührende Anzeige und empfiehlt ihr seit

40 Jahren

hier begründetes, und wohlfortirtes Etablissement auch gegenwärtig

ihren geehrten Abnehmern täuschungslos

nicht mit vorgeblich

orientalisch, englisch oder französischen

Teppichen und Papier-Tapeten,

sondern bloß mit inländischen Fabrikaten und Kunst-Producten;

indem sie für das bisher so langjährige geschenkte Vertrauen danket, und um die fernere Fortdauer dasselbe ganz geziemend bittet, empfiehlt sie eine Sammlung Delgemälde, worunter sich die:

**Allerhöchsten Bildnisse Sr. Maj., unsers al-
 lernädigsten Königs,**

des allgeliebten höchstverehrten durchlauchtigsten

**Erzherzogs Joseph, Ungarns Reichs-Palatin,
 des Prinzen Stephan und Fürsten Primas
 von Ungarn,**

nebst mehreren hochgeachteten Vaterlandsfreunde,

Christus-, Marien-, Heiligen-, und weltlicher,
 besonders die in Farben abgedruckt so billigen von

Papier-Tapeten-Bilder

sich befinden, ferner

Tisch- und Fuß-Teppiche,

wo auch solche zu haben sind, womit die Appartements der

Fürsten Metternich, Trautmannsdorf
 u. a. m. belegt wurden und nach willkürlicher Größe nach der Elle,
 oder für ganze Zimmer zusammengesetzt werden können.

Von Wachsteinwand und Drillich die billigen abgedruckten

Zimmer-Parquetten und Teppiche;

für das Jahr 1843 die ganz neuen in

**Gold-, Silber-, Atlas- und Sammtartig ab-
 gedruckten Papier-Tapeten u. Wirthschafts-
 Spaliere,**

wovon letztere die Rolle 27 Schuhlänge, und 18 Zoll Breite zu 1 fl.
 24 kr. bis 1 fl. 48 kr. W. W. zu stehen kommen, und 18 Rollen
 hinlänglich für ein gewöhnliches Zimmer sind.

Csako- und Firniss-Leinwand,

den so schmerzstillenden

Rheumatismus-Taffet und Cambridge.

Für Sesseln, Soffa, Kanapés, eine ganz neue Art Ueberzüge von

Wachs-Barchet à la Mille-Fleurs,

welche wegen ihrer Schönheit, Dauer und Billigkeit Jedermann mit

Recht anempfohlen werden können.

Echt vergoldete Bondelische

Spiegel- und Bilder-Rahmen.

Von Gold-Papier Bordurs, nach der Elle, um sich selbst die so billigen

Wirthschafts-Rahmen zu machen.

Von Teppichen zusammengesetzte

Wirthschafts-Couvert-Decken.

Goldverzierungen zu Fenster-Draperien,

und die ganz neuen, mit Gold abgedruckten Zeuge zu

Fenster-Vorhängen,

**spanische Wände, Ofenschirme, gestickte Pöl-
 ster, Transparente, Fenster-Rolletten, Rei-
 sesäcke, Pferdebedecken, gedruckte Kaffeetücher
 und Bettdecken.**

Zu Frohnleichnamsumgängen werden von Papiertapeten

Altäre decorirt von 200 bis 500 fl. W. W.,

welche zerlegt und überall hin verführt werden können. In entfernten Gegenden, wo Mangel an Zimmermalern ist, werden auch die Plafonde zu Zimmern besorgt, die mit eigens dazu bestimmten Papier-Tapeten und Rosetten herrlich verziert und decorirt werden.

Auch werden alte verdorbene Bilder restaurirt, alle Arten Stickerien gespannt, mit Rahmen verziert und schleimigt fix und fertig besorgt.

Schließlich empfiehlt obige Niederlage noch die

Volks-Hymne

auf Kaiser Ferdinand I.

2

Bei **Kronberger et Rziwnatz in Prag** ist in Commission erschienen
und bei

Kilian et Comp., Buchhändler in Pesth,
Waisnergasse, im Parkfrieder'schen Hause, zu haben:

Zeměpisný atlas

podle nejnovějších pramenů a pomůcek, s obzvláštním ohledem na Balbiho Zeměpis. Swaz I. 5 map. cena 1 zl. 24 kr. stříb.

Safarika, P. J. Dr.

Slowanský národopis.

S mappau. Druhé vydání. Cena 2 zl. 40 kr. stříb.

Tomka, W. Wlad.,

Děje země české.

S třemi mapkami. Cena 54 kr. stříb.

Prag

und seine nächsten Umgebungen in malerischen
Original-Ansichten

nach der Natur aufgenommen von Ludwig Lange, und in Stahl gestochen von Joh. Poppel. Begleitet mit einem historisch-topographischen Text. Mit 21 Stahlstichen. Gr. 8. Preis: 4 fl. C. M.

Ná p ě w y

pěsnj národnjeh w čechách. Sbjrka K. Jar. Erbena. Průwodem Fortepiana opatřil J. P. Martinowský. Swaz I. Cena 3 zl. stříb.

Safarika, P. J. Dr.

Slowanské starožitnosti.

Welk. 8. 64 arch. Cena 5 zl. stříb.

Tomka, W. Wlad.,

krátký všeobecný dějepis.

S předm luwau od P. J. Safarika. Cena 28 kr. stříb.

Die

Kaiser Franzens Ketten-Brücke zu Prag.

Sinsichtlich ihres Entwurfs und ihrer Ausführung.
Mit Darlegung aller technischen Nachweisungen darüber, nebst 16 lithographirten Detail-Plänen und einer Perspectiv-Ansicht.

Von **Friedrich Schnirch,**

dem Erbauer der Brücke, dormaligen Oberingenieur der k. k. Staats-Eisenbahnen. Gr. 4. Preis: 4 fl. C. M.

3

Vorläufige Anzeige

der

zu **Georgi d. J.** neu zu eröffnenden, auf Actien gegründeten **Möbel-Niederlage**
der **vereinigten Tischler-Meister in Pesth.**

Die vereinigte Actien-Gesellschaft der bürgerlichen Tischlermeister gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß eine Anzahl mehrerer hiesiger Tischlermeister zusammengetreten ist, welche ein Capital mittelst Actien creirte, um damit eine **allgemeine Möbel-Niederlage** zu etabliren, wodurch beabsichtigt wird, auch diesen Zweig der Industrie und des Gewerbefleißes, durch ausgezeichnete schöne und dauerhafte Arbeiten, im Vaterlande zu verbessern, um dadurch allen Anforderungen, im Betreff dieses Artikels, auf das Vollkommenste entsprechen zu können. Daher sind die Actionäre dieser Gesellschaft für alle in dieser Niederlage befindlichen und verkauften Möbel verpflichtet, auf ein Jahr für die Güte der Arbeiten Bürgschaft zu leisten, zufolge dessen im Falle eines Schadens derselbe unentgeltlich gut gemacht werden muß. Die Gesellschaft übernimmt alle Aufträge und Bestellungen von Tischler-Arbeiten, so groß dieselben auch sein mögen, zu den möglichst billigsten Preisen, und wird im Stande sein, ganze Ameublements für Wohnungen, ganze Häuser und Castellen in kürzester Zeit zu effectuiren. Auch wird daselbst ein Commissions-Lager von allen Gattungen **Spiegeln, Lustern und Holzbronzen, Verzierungen,** zu den billigsten festgesetzten Preisen vorfindig sein. Von allen Arten Parquetten und Bauarbeiten werden nach dem bestehenden Tariffe ebenfalls alle Arbeiten und Bestellungen in der Niederlage angenommen.

Die Niederlage befindet sich derzeit im Handlungs-Gebäude am Ecke der Donauzeile, allwo auch zum gegenwärtigen Markt verkauft wird.

Die vereinigte Actien-Gesellschaft der bürgerl.
Tischlermeister in Pesth.

10

Bei **J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.**
ist erschienen und

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG
in Pesth,

Waisnergasse, No 437, zu haben:

Anleitung

zur gründlichen Erlernung der Kunst, neue und alte
Stroh- und Holzhüte

zu waschen, zu färben und zu appretiren. — Auf eigene Versuche und Erfahrungen gegründet und verfaßt von Joseph Plister. Mit genauen Zeichnungen aller dazu nöthigen Werkzeuge und Apparate. 45 kr.

(3) **Der Gasthof „zur weißen Taube“**

in

Gross-Szent-Miklós

(Einfuhr der **Temesvárer Schnellfahrt**), empfiehlt sich allen resp. Reisenden unter Versicherung reinlicher, schneller und billiger Bedienung.

Zwei und zwanzig Pferde sind stets bereit zur schnellen Weiterbeförderung. Ergebenst

Anton Ballass, Gastgeber. 1

2) Bei **Felix Wachter in Tyrnau,**
und durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Fremdwörterbuch

nebst Erklärung der in unserer Sprache vorkommenden fremden Ausdrücke. Taschenformat.

Gebunden 45 kr. In Leinwand geb. 1 fl. C. M.

Ein Fremdwörterbuch ist ein nothwendiges Hilfsmittel zur Erläuterung der fremden Wörter in Zeitungen, Zeitschriften und Büchern; das, welches hier in der vierten, 617 Seiten starken Auflage geboten wird, ist so correct und vollständig, wie irgend eines, zugleich aber das billigste, was dasselbe vorzüglich empfiehlt, weil es zum Gebrauch Aller geeignet ist. 1

S a a m e n

von allen nur möglichen Sorten

von ganz frischer Qualität sind billigst zu haben bei

Franz Mayr's Erben

in Pesth „zum grünen Kranz“ an der Donau, im Eck des Klopfinger'schen Hauses. 1

(3) Eine Witwe in besten Jahren wünscht als **Beischleperin** bei einer Herrschaft oder als **Hausbälterin** placirt zu werden. Auskunft im Diner Zeitungs-Comptoir. 1

Fortsetzungen von Oken's Naturgeschichte.

Die Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung in Stuttgart hat an alle solide Buchhandlungen ver-
sandt, und ist durch

HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,

Walgnergasse, im Walthier'schen Hause, No 437, zu erhalten.

Oken's allgemeine Naturgeschichte für alle Stände, **neues Abonnement**, Lieferung 8 bis 13, Subscriptions-Preis für je-
de Lieferung 20 fr.

Oken's Atlas, 17te Lieferung. (Botanik 2.) 1 fl. 30 fr.

Universalregister zu Oken's Naturgeschichte; gegen 500 Seiten, dreispaltig, engster Satz. 1 fl. 30 fr.

Supplement zu Oken's Atlas, enthaltend die Nester und Eier der Vögel; 6 enggedruckte Bogen Text, mit 8
prachvoll colorirten Tafeln und 18 Holzschnitten. Preis für die verehrl. Abonnenten 1 fl. 30 fr., für Nichtabonnenten (mit
besonderem Umschlag und Titel) 4 fl. 30 fr.

Wer Oken's Naturgeschichte auf einmal, complet in 13 starken Bänden, zu beziehen wünscht, erhält sol-
che vollständig und sogleich auf Bestellung zum Subscriptions-Preis von 27 fl.; der Atlas 1. — 16. Lief. kostet
im Subscriptions-Preise 19 fl. 42 fr. Preis und Ausstattung des Registers und Supplements mögen den
verehrlichen Subscribenten beweisen, daß beide nicht bloße Speculation, sondern unumgänglich nöthige Ergän-
zungen des Werkes sind.

Der Schluß des ganzen Werkes (Atlas 18te und 19te Lief.) erscheint noch in diesem Jahre.

8.)

Fertige Meßkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Orna-
menten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gür-
tel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des Franz Kav. Hirsch

in Pesth, in der Waigner-Gasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-
Ornamente, Himmeln, Insulen, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel, u. u., auf das Schnellste und
Billigste zu verfertigen angenommen werden.

Auch im Jahre 1843 wird die

Allgemeine Zeitung

für

Chirurgie, innere Heilkunde und ihre Hilfswis-
sensschaften,

redigirt von

R. H. Rohatsch,

fortgesetzt, — und enthalten die bereits erschienenen vier Nummern:

„Fragmente über das Fieber. Vom Geheimen Rath v. *Walther*.
— Ueber den electrischen Rochen. Von *Carl Bonaparte*, Für-
sten von *Canino*. — Ueber die Fettbildung im thierischen Kör-
per. Von Professor Dr. *Justus Liebig*. — Ueber pathologische
Anatomie und operative Behandlung des Kropfes. Von Dr.
Heidenreich. — Ueber Südbayerns Bäder — Journal-Revue
und Feuilleton.

Die Zeitschrift kostet im halbjährigen Abonnement 6 fl. rh. oder
3 Thlr. 12 Gr. und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden.
Es erscheinen jährlich 52 Nummern mit Beilagen, Abbildungen u. s. f.

v. **Jenisch et Stage'sche Buchhandlung in Augsburg.**
Zu beziehen durch **Hartlebens Buchhandlung**
in **Pesth**, Waignergasse, im Walthier'schen Hause Nr. 437.

2) Georginen oder Dahlien,

sämmtlich in gesunden keimfähigen Knollen (Wurzeln) sind in den
prachtvollsten englischen, französischen und deutschen Sorten vorrätzig,
und zu haben in der Saamen- und Gartenproducten-Handlung des

Carl Eduard Muszely,

Dorotheagasse in Pesth.

Cataloge werden gratis verabfolgt.

(3) Ein Practikant

in eine Spezereihandlung wird aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist
zu erfahren in der Spezereihandlung „zum goldenen Anker“ am Se-
bastianplatz in Pesth.

2)

Deconomie- und Garten-

S a a m e n

in der Saamen-Handlung des Unterzeichneten sind auffallend billig zu
haben:

Luzerner Klee,
steirischer rother Klee,
französisches, engl. und italienisches Neugras,
Zuckerrunkelrüben-Saamen,
amerikanisches Staudenkorn u. u.
echte lombardische weiße Maulbeer-Saamen,
nebst allen Sorten Gemüse und Blumen-Saamen.

Carl Eduard Muszely,

Dorotheagasse in Pesth.

1

4.)

Johann Christian Ritter,

Walgnergasse „zum Ritter“ in Pesth, empfiehlt eine sehr große Aus-
wahl so eben angekommener

S o f e n s t o f f e

in den neuesten, gewähltesten Mustern, und ein bedeutendes Lager
von **Tüchern, Zephirs, Mouffelin-tüchern, Peruvien-
nes, Casimirs, Sattinclots, u. u.** — Alles auf's Sorgfältig-
ste eingelassen, zu billigst festgesetzten Preisen.

1

3)

Die im Auslande vielberühmte

Reine Cocosnuß-Dei-Soda-Seife

gegen Hautausschläge, Flechten u.

ist ganz frisch, schneeweiß, und das Stück 6 Loth wiegend bei Gese-
rigtem fortwährend echt zu bekommen; das Stück zu 30 fr. C. M.
Abnehmern im Duzend werden 10 pEt. rabattirt.

Pesth, im März 1843.

M. Lueff,

Schiffgasse, No 632.

2

2*

3) **Haus = Verkauf = Anzeige.**

Am 10. April d. J. wird mittelst Licitation das in dem volkreichen Marktsleben Földvár an der Donau, auf dem Marktplatz, durch welchen die Poststraße nach Ofen geht, befindliche und zu einem Wirthshause geeignete Haus, dem Meistbietenden gegen gleich baare zu leistende Bezahlung auch unter dem Schätzungspreis verkauft. Mitlicitirende haben sich mit einem Neugeld von 317 fl. W. W. zu versehen. Földvár, 8. März 1843. **Szén** m. p., Verwalter. 1

Handlungs = Licitation.

In der königl. Freistadt Fünfkirchen wird ein Nürnberger-, Material- und Spezerei gemischtes Waaren-Lager den 3. April 1843 mittelst öffentlicher Versteigerung gegen billige Bedingungen hindangegeben werden. **Joseph Pajnády**, Magistratsrath. 1

3) **Feilbietungs = Edict.**

Vom kais. kön. Militär-Communitäts-Magistrate Carlowitz wird bekannt gemacht: Es werden in dem Hause des hierorts verstorbenen Bürgers Anton Friedrich am 3. April d. J. um 9 Uhr Früh die in dessen Verlassenschaft gehörigen Carlowitz Gebirgsweine, als:

weiße Weine	175	Eimer	vom Jahre 1841
detto	detto	543	detto " detto 1842
Schiller	172	detto	" detto 1841 und 1842
rothe Weine	294	detto	" detto 1842 dann

87 Eimer Weinessig, sammt den größtentheils in Eisenband bestehenden Gebinden, nebst großen Weinbodingen gegen gleich baare Bezahlung, und endlich das Verlassenschaftshaus sub No 795 und 798, unter den im hierstelligen Expedite einzusehenden Bedingungen an den Meistbieter öffentlich veräußert werden. 1)

Licitation = Verlautbarung.

Zufolge der von hohen Orten herabgelangten Bewilligung werden an den Ipolyságher königl. sämmtlichen Gebäuden im Beginn des Früh abrs 1843 verschiedene Reparationen vorgenommen, und zwar:

nach den Kosten-Ueberschlägen beläuft sich	
die Maurer-Arbeit auf	236 fl. 31 fr.
" Zimmermanns-Arbeit auf	109 fl. — fr.
" Tischler-Arbeit auf	41 fl. — fr.
" Schlosser-Arbeit auf	8 fl. — fr.

welche Arbeiten an den Mindestfordernden übergeben werden, und daher zu der am 22. März d. J. Vormittags um 11 Uhr im Ipolyságher königl. Saal abzuhaltenen Licitation die betreffenden Werkmeister erscheinen wollen.

Als Neugeld sind 10 Procent, als Caution 20 Procent einzulegen.

3) **Pacht = und Verkauf = Anzeige.**

In der zum Religions-Fond gehörigen, und im 1861. Graner Comitatus gelegenen Herrschaft Csolnok wird mittelst einer, am 27. I. M. abzuhaltenen Licitation, das Csolnoker Schankhaus und die Fleischbank, das an der Wiener-Straße gelegene Leányvárer Gasthaus u. Fleischbank, Kérvarer Schankhaus und Fleischbank, Mogyoroser Wirthshaus und Fleischbank, und endlich das Kérvarer Jagdrecht vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre verpachtet.

Ferner in eben der Csolnoker Herrschaft werden im Verwaltungsamte am 28. I. M. 460 Preßb. M. Halbfrucht — 420 Preßb. M. Korn, 38 Preßb. M. Gersten u. 900 Preßb. M. Hafer, — dann 240 Eimer weißer und 415 Eimer rother Wein 1842-ger Fehlung, dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Pacht- und Kauflustige werden hiemit eingeladen. 3)

Hirdetmény.

A' Mármárosi kir. kamarai Igazgatóság részéről köz hirtetétk, hogy a' Suliguli Savanyuviz árulási joga ez év: 1-6 Májustól kezdvén hat egymás után folyó esztendőkre a' Szizgethi kir. Uradalmi Tisztségnél jövő Martzius 24-én tartandó árverés után haszonbérbe fogadatni, mellyre az ebbéli haszonbérlesi kedvellők a' szükséges bánat pénzzel ellátva azon hozzá tétellel hivatalnak meg, hogy a' haszonbérlets feltételek a' nevezett Tisztségnél megtekintethetnek.

2) **Apotheker = Lehrling oder Practikant,**

Sohn solider Eltern und mit den gehörigen Schulzeugnissen versehen, findet in einer gut accreditirten Apotheke Aufnahme. Man hat sich deshalb in frankirten Briefen an Mathias Madarász, Apotheker in Rosenau, zu wenden. 1

2) Vom Magistrat der kön. freien Hauptstadt Ofen wird bekannt gemacht, daß der Wiesenwachs oder respective das zu erzeugende Heu und Grumet auf den in circa 43% Joch bestehenden städtischen Kammerwald-Wiesen entweder im Ganzen oder theilweise mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hindangegeben werden wird; auch wird auf diesen Wiesen, nicht aber im Walde selbst, die Schaf-Walde bis Ende December l. J. gestattet. — Die betreffenden Licitanten haben sich demnach am 20. April l. J. in facie loci Früh um 9 Uhr zum erwähnten Licitations-Act einzufinden. Ofen am 13. März 1843. 2)

3) In Folge des durch den Oberstuhlsrichter des 1861. Barzer Comitatus im Kis-Topolesányer Bezirke, am 20. Februar l. J. gefällten Urtheiles gegen die hochgeb. Gräfin Anna Majláth, geb. Révay, werden am 2. Juni d. J. in der Ortschaft Nagy-Ugrócz, Barzer Comitatus, auf 85 Preßburger-Mezen Grundstücke erster Classe und in deren Nachbarschaft andere auf 150 Preßburger-Mezen sich belaufende Felder im Wege einer gerichtlichen Versteigerung dem Meistbietenden verkauft. A. Marót, 10. März 1843.

Stephan v. Lipsey m. p.
Geschworne, als Exequent. 1

6.) **Verkaufs = Anzeige.**

Eine vollkommene gut eingerichtete Kartoffel-Zuckerfabrik ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Bureau dieses Blattes zu erfragen. 5

2) **Fleischbank =, Gewölb = und Branntweinhaus = Verpachtung.**

In der Ortschaft Óosa, welche 2½ Stunden von Pesth entfernt, und an der Temesvárer Straße liegt, wird die Ruzniekung einer Fleischbank, eines Gewölbes, und eines mit Maststall versehenen Branntweinhauses sammt Zubehör auf 3 nacheinander folgende Jahre zusammen, oder einzeln, mittelst am 23. April d. J. in der Wohnung des herrschaftlichen Rentmeisters abzuhaltenen Licitation, dem Meistbietenden übergeben, wozu Pachtlustige, mit hinlänglichem Neugelde versehen, hiemit eingeladen werden. Die näheren Bedingungen sind beim Rentmeister daselbst zu erfragen. 1

3) **Weizenverkauf in Bábolna.**

In Folge hohen k. k. hofkriegsräthlichen Rescripts ddo. Wien den 30. December 1842 und 4. Februar 1843 K. 4618, 508 werden bei dem hiesigen Militär-Gestütt am 6. April 1843 Früh um 10 Uhr, 2500 Preßburger-Mezen klarer Weizen mittelst öffentlicher Licitation an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert.

Kauflustige wollen sich daher am obgesagten 6. April 1843 Früh 10 Uhr allhier in Bábolna einfinden. Bábolna, am 13. März 1843. 1

3.) **Concurs**

An der hiesigen israelitischen Töchterschule ist die Stelle einer ersten Lehrerin mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. C. M. zu besetzen. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben, müssen unverheirathet sein, und sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre geistige Bildung, sittliche Aufführung und über ihre Geschicklichkeit in weiblichen Handarbeiten: im Nähen, Stricken, Weiß- und Galanterie-Sticken ausweisen, und ihre dießfälligen Zeugnisse an den Vorstand der hiesigen Israeliten-Gemeinde bis zum 1. Mai portofrei einsenden. Groß-Canischa, am 26. Februar 1843.

Im Namen des israel. Schulvorstandes
Leopold Löw, Oberrabbiner. 2

3) **Licitation = Kundmachung.**

Mittwoch am 19. April l. J. werden zu Neu-Szőny, Comorn Comitatus, unter der Graf Zichy'schen Gerichtsbarkeit die zur Concurs-Masse des Johann Lándor und dessen Ehegattin Sara Dörza gehörigen, ein großes, und zwei abgefordert stehende kleinere Häuser, dann ein mit hübsch gebautem Preßhaus versehener Weingarten im Wege öffentlicher Versteigerung all dort dem Meistbietenden verkauft. — Kauflustige werden hiezu höchlich eingeladen.

Comorn, den 7. März 1843.

Sigmund v. Foghtüy,
Masse-Curator. 2

6.) **Dehnbare Cigarren-Behälter.**

(Etuils expansibles pour les Cigars à Paris.)

Die bequemsten und neuesten Cigarren-Etuils sind in der Papier- und Nürnberger-Handlung des W. Kutschera am Haarmarkt No 731 in Wien zu haben.

Diese Etui oder Behälter für Cigarren sind allen Rauchliebhabern zu empfehlen; selbe fassen wenige oder viele Cigarren, und ein solches Etui mit 30 Stück gefüllt, kann ganz bequem in die Tasche genommen werden. Daher es sich vorzüglich zu Partien über Land eignet. Dieselben wurden erst kürzlich in Frankreich erfunden, und sie haben durch ihre auffallende Bequemlichkeit allen bisher bekannten Cigarren-Etuils den Rang abgelassen. 2

3.) **Licitation = Ankündigung.**

Von Seite des Creditoren-Ausschusses der Michael und Katharina Hanke'schen Concurs-Masse wird bekannt gemacht, daß das zur obigen Masse gehörige zu Pesth in der Theresienstadt, Anfangs Rettig-gasse sub Nr. 1253 liegende Haus, sammt darin befindlicher Dampf-Mehl-Mühle, und Fournier-Schneid-Maschine, wie auch der außer dem Pulverthurm sub Nr. 104 liegende Waldgrund, am 19. April l. J. im städtischen Grundbuchamte unter den üblichen Licitations-Bedingnissen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. 2)

Wilhelm Kund,
Advocat, als Masse-Curator.



(6)

J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Waisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, No 634, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- als Stuckuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

6

(3)

Ludwig Meyer,

bürgerlicher Galanterie-Drechsler-Meister in Pesth, Gewölb in der Herrengasse, im v. Jankovits'schen Haus, neben der Post,

empfiehlt sich den achtungswerthen Herren Kaffeefiedern mit einer großen Auswahl echter Billard-Kernballen und zwar mit dem Bemerkten, daß er selbige um einen solchen herabgesetzten Preis liefern kann, daß vorher Angekündigter bei weitem nicht im Stande ist, mit ihm zu concurriren. Zugleich empfiehlt er seinen achtungswerthen Herren Gönnern seinen Borrath von allen Arten Drechsler-Arbeiten. Auch werden bei ihm alle Drechsler-Arbeiten von Stahl, Eisen, Messing, Elfenbein u. und alle Reparaturen auf das Schnellste und Billigste fertiggestellt.

3

(3)

W a r n u n g!

Die Fortepiano-Verfertiger der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, sowohl bürgerliche als befugte finden sich im Interesse eines hohen Adels, und geehrten Publikums der pl. t. Herren Reisenden, Commissionärs und Fortepianobesorger veranlaßt, sowie zur Erhaltung des guten Rufes und Credits, welchen sich die Wiener Fortepiano-Fabrikation erworben hat, Folgendes zur öffentlichen Kenntniß zu bringen: Da es immer häufiger in Wien vorkommt, daß Individuen, welche weder die Berechtigung, noch viel weniger die nöthigen Kenntnisse zum Clavier-Instrumentenbau besitzen, sich dennoch mit Verfertigung solcher Instrumente befassen, selbe dann direct, oder durch sogenannte Clavierhändler absetzen, und zur besseren Erreichung ihres Zweckes nicht selten die Firmen berechtigter wirklicher Clavier-Instrumenten Verfertiger mißbrauchen, so sehen sich die Wiener bürgl. und befugten Clavier-Instrumentenmacher, zur Wahrung ihres guten Rufes bemüßigt, das musikalische Publikum auf diesen Unfug aufmerksam zu machen und zu erklären, daß Jeder von ihnen seinen Borrath an fertigen Fortepiano's nur in seinem Arbeits-Local aufgestellt hat, und keine besondern Niederlagen oder Verkaufsgewölber weder für sich allein, noch in Verbindung mit einem oder mehreren seiner Collegen hält, und mithin nur für die Güte und Dauer jener Instrumente bürgen können, welche in ihrer eigenen Wohnung und Werkstätte erkaufte oder schriftlich bestellt werden, keineswegs aber für solche, welche in unbefugten Winkelwerkstätten gefertigt, und in der Niederlage eines solchen Clavierhändlers mit ihrem Namen versehen, erkaufte werden.

F. Hoxa, A. Tomaschek, Repräsentanten.

3

So eben ist erschienen und

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Waisnergasse Nr. 437, zu haben:

Dringender Ruf

an Deutschlands sämtliche Bauern und Gutbesitzer, oder das sicherste, überall anwendbare und dabei einfachste Mittel, durch

Bewässerung der Felder

auch in den trockensten Jahren die ergiebigsten Ernten, zu erzielen, so die zu einem dadurch zu bewirkenden ganz neuen Düngesystem ohne Dünger. Von S. Robbe. Mit Abbildungen 8. broschirt. Leipzig 1843. 30 fr.

Maulbeerbäume

zur Seidenzucht.

Alba, Moretten und Multicaulen, von 1 bis 6 Jahren, in großen Quantitäten und zu höchst billigen Preisen sind zu haben bei

F. A. Orcony,
Wien, Stadt Nr. 767.

Die Packfong-Waaren des Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weifesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, und deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigen festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabriks-Zeichen J. B. Packfong gezeichnet.

4

Carl Ludwig Fest

empfiehlt zum jetzigen Pesther Markte:

Sehr schöne und billige gedruckte

C o t t o n e,

die allernuesten englischen Leinwand und Battiste,

alle Gattungen

Musselin de Laine-Kleider,

eine große Auswahl in

Sofen- und Rockstoffen,

sowohl in Wolle,

wie auch zum Waschen geeignet,

alle Gattungen Westenstoffe

in Piquet, Schafwolle und Seide,

nebst verschiedenen anderen

Schafwoll-, Baumwoll- und

Leinenwaaren

zu sehr billigen Preisen.

Die Niederlage befindet sich in der großen Brückengasse, gegenüber dem Durchhause „zum weißen Schiff“ in Pesth.

3

4.) **Vierteljährige Pränumeration**
auf die Zeitschrift:

„Der Ungar“

wird einer mehrseitigen Aufforderung zufolge im Redactions-Bureau, Josephsplatz, Excell. Cziráky'sches Haus und bei allen k. k. Postämtern; für das Ausland bei der k. k. obersten Hofpostamts-*Zeitungsexpedition* in **Wien** angenommen. Der **vierteljährige** Pränumerationsbetrag ist sammt allen

Modenbildern und Kunstbeilagen

3 fl. C. M., mit freier Postversendung unter gedrucktem Couvert 3 fl. 12 kr. C. M.
Pesth, im März 1843.

Verlag und Redaction des
„Ungar.“

(3)

Der Spiegel.

Pesther Wandlungszeitung. Der Schmetterling.

Diese mit Kunst- und Industriebeilagen so reich dotirten Blätter haben heuer solch' eine reichliche, alle Erwartungen der Unternehmung übersteigende Theilnahme gefunden, daß die nöthig gewordene **zweite** und resp. **dritte Auflage** ebenfalls schon gänzlich vergriffen ist, und sie ist außer Stand, neu eintretenden Abonnenten mit vollständigen Exemplaren zu befriedigen.

Sie ladet aber zur Pränumeration auf das mit 1. April beginnende **zweite Quartal** ein, das ein vollständiges Ganzes bildend (ohne Fortsetzungen vom vor. Quartals), wie gewöhnlich die **meisten Kunst- und Industrie-Beilagen** enthalten wird.

Der Preis dieses Quartals (vom 1. April bis Ende Juni) ist 2 fl. 30 kr. C. M., Prachtausgabe 3 fl., mit der Post 30 kr. mehr. Man pränumerirt bei allen k. k. Postämtern.

3

Johann Römer's Wittwe

in Pesth,

empfehl't zu den billigsten Preisen ihr neu sortirtes Lager von allen Gattungen
Ueberröcke- und Kleider-Stoffen

glatte und gedruckte

T h i b e t s

eine große Auswahl von

Mousselines de Laine

von geringster bis zur feinsten Qualität

quadrillirte Merinos und faconirte Satins de Laine

nach der Elle;

so wie auch in jeder Größe

**Seiden- und Schafwoll-Umhäng-Tücher,
Bajadéres und Shawls.**

Die Niederlage befindet sich in der **Wiener-Gasse Nr. 199.**

3

3 **Die erste und größte Möbel-Niederlage in der österreichischen
Monarchie,**

des

CARL COFFIN (Vater)

*in Pesth, im deutschen Theater-Gebäude; in Debreczin in der deutschen Gasse,
Graf Vay'schen Hause;*

bestehend seit einen Zeitraum von 36 Jahren, empfehl't hochachtungsvoll einem geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager von neuesten Tischler- und Tapezier-Arbeiten, nach französischen und englischen Formen. **Höchst beachtenswerth** ist die Anzahl von mehreren **hundert** Stück der elegantesten **Bettstellen; Chivoniers, Garderobe-, Schublade-, Schreib-, Truinaur-, Nacht- und Silberkästen;** einige **hundert** Stück **Divans** echt türkischer Façon mit türkischen Stoffen überzogen; dann große und kleine **Garnituren** in allen Preisen und allen Formen; **Fauteuils** einzeln und zu **Garnituren** anpassend; in allen Größen ist ein reiches **Spiegellager** vorrätig, nebst **Ankleide- und Toilettspiegeln** in Miniatur; in allen Größen und Formen **vergoldete Lusters** u. u. u. Zum Schluß dankend für den geneigten Zuspruch während ihres Bestehens aus allen Gegenden, empfehl't sie wiederholt ihr reiches Möbellager zu den bestmöglichst billigen Preisen ihren pl. t. Kunden und Abnehmern. Bestellungen aller Art werden auf das Schnellste besorgt. Auch sind untapezierte Gestelle in großer Auswahl stets vorrätig.

(4)

Maulbeer = Seehlinge

von bester weißer Gattung sind 60,000 Stück 2-jährige und 100,000 Stück 1-jährige, erstere zu 2 fl. und letztere zu 1 fl. C. M. pr. Hundert, bei Gefertigten zu haben.

Hogl et König
in Temesvár.

(3)

Haus = Verkauf.

Das in der Christinastadt, Stadtmairhof-Gasse, Nr. 301 gelegene Knotz'sche Haus, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Wasserstadt, Marien-Platz, Nr. 617, bei der Eigenthümerin.

(3)

Verkaufs = Ankündigung.

Die Johann Anton Saager'schen Weingärten im Pesther Steinbruch gelegen, bestehend in 60 Viertel, sind sowohl einzeln, als im Ganzen, sammt 12 Joch Aekern, dann Wohnhaus, Preßhaus sammt Preß-Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen.

(3)

Licitations = Ankündigung.

Am 22. März l. J. wird das in der inneren Stadt, Bäcker-Gasse, unter der Peg. No. 653 liegende Schwinghammer'sche hochhohe Eckhaus in dem diebstädtischen Grundbuchsamt an den Meistbietenden licitando veräußert. Pesth, am 26. Februar 1843.

Mit allerhöchster



Bewilligung

werden durch die

erste zur Ziehung kommende Lotterie

unter der Garantie des k. k. priv. Großhandlungshauses D. Zinner und Comp. in Wien,
im Wege einer öffentlichen Verlosung folgende zwei Realitäten ausgespielt:

a) Das große **Mineralbad und Restaurations-Gebäude zu Heiligenstadt**

Nr. 5, mit einer Ablösung in barem Gelde von fl. 200,000 W. W., oder nach Wahl des Gewinners 40 Stück ganze österr. Staats-Obligationen des Lotterie-Anlehens vom Jahre 1839, und 1000 Stück fürstl. Eszterházy'sche Anlehens-Lose in Natura, worüber der Verlosungsplan nähere Bestimmung enthält.

Durch diese Begünstigung stellt sich die unbestreitbare Möglichkeit heraus, daß die Ablösung für die Realität zu Heiligenstadt die angebotene Summe **mehr als dreifach** übersteigen kann!

b) Das schöne **Dominical-Gut Lösshof zu Grinzing**, oder Ablösung dafür in barem

Gelde fl. 50,000 W. W., und außerdem noch besonders 4000 Lose, die zu Gunsten dieses Treffers auf alle Gewinne der Hauptziehung mitspielen.

Beide Realitäten nächst Wien in Nieder-Oesterreich gelegen.

Bei dieser Verlosung findet kein Rücktritt Statt!

Ohne den möglichen Fall der mehr als dreifachen Ablösungssumme für die Realitäten zu Heiligenstadt in Rechnung zu bringen, werden durch eine höchst bedeutende Anzahl von Geld- und Realitäten-Treffern

fl. 460,000 W. W. in barem Gelde gewonnen.

Außer den vorstehend aufgeführten Gewinnen sind 7 bedeutenden Geldtreffern noch besonders 9400 Lose zum Spiel für diese Lotterie zugetheilt, deren Nominalwerth jedoch in den betreffenden Gewinnsummen nicht aufgerechnet ist.

Es ist beachtenswerth, daß ein blaues Los hundert Mal, und ein Freilos mehr als hundert Mal gewinnen kann.

Die Ziehung erfolgt längstens am 2. September d. J.

Wir beabsichtigen jedoch dieselbe nach Maßgabe der Umstände um einen bedeutenden Zeitraum früher vorzunehmen; in welchem Falle der frühere Ziehungstag durch eine öffentliche Anzeige bekannt gemacht werden wird.

Ein Los kostet 5 fl. C. M.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien, am 1. März 1843.

D. Zinner et Comp.,

k. k. priv. Großhändler.

In Pesth werden Lose und Pläne dieser großen Auspielung nächster Tage zu haben sein bei

Hermann Breisach.

(1) Vom Gasthof „zu den 7 Churfürsten in Neufas.“

Indem der Gefertigte den nunmehr dem Herrn Johann Gvozdanovitz angehörige Gasthof „zu den 7 Churfürsten“ auf mehrere Jahre (mit Beginn des 1. März d. J. in Pacht genommen hat, glaubt er sich verpflichtet, dieß neue Etablissement zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Da der neue Herr Eigenthümer für die größte und jedartige Bequemlichkeit der geehrten Reisenden dieses Locale auf das Angenehmste eingerichtet hat, erlaubt sich der gefertigte Pächter die Versicherung beizufügen, daß es sein ausschließendes Streben sein wird, sowohl in betreff der Bequemlichkeit als Reinlichkeit, der soliden und billigsten Bedienung sich das Wohlwollen und die Zufriedenheit der pl. t. Gäste und Reisenden zu erwerben; mit dieser Zusicherung sich schmeichelnd, erbittet er sich einen zahlreichen Zuspruch.

Franz Braudner,
Pächter und Gastwirth.

(2.) Seidenwurm-Eier

vorzüglichster Gattung, mit aller Sorgfalt gezogen und aufbewahrt, sind bei Unterzeichnetem zu 30 kr. C. M. pr. Loth zu haben. Wegen eintretender warmer Witterung bitten Bestellungen zu entfernten Verwendungen baldigst zu machen

Franz Okenfuss,
Herrengasse in Pesth. 1

(3) Hühneraugen-Pflaster.

Von dem früher angezeigten, und als ganz vorzüglich gut anerkanntem Hühneraugen-Pflaster der Brüder Lentner aus Schwaz in Tyrol, sind frische Sendungen angekommen und in Pesth bei Herrn J. Chr. Hassenstab, Materialwaaren-Händler, Servitenplatz „zum schwarzen Hund“; in Ofen bei Herrn Peter Nicolits, Spezerei-Händler in der Wasserstadt „zum goldenen Hirschen“, bei Herrn Leopold Vogel, Schmitthändler, Festung, Rathhausplatz; in Preßburg bei Herrn Dionisius Weinstabl, Nürnbergerwaaren-Händler auf dem Hauptplatz, und in Raab bei Herrn Anton Windisch, bürgerlichen Handelsmann, zu haben. 1

(4) Seidenraupen-Eier

von der vorzüglichsten Art sind fortwährend bei Unterzeichnetem, sowohl die gelbe als weiße Puppen liefern, zu dem billigsten Preise zu haben. Mittellos wird, in so lange das hinzu bestimmte Quantum nicht verzerrt ist, dieser Same zur Förderung der Industrie gratis verabfolgt. Auswärtige Aufträge erbitten wir uns bei Zeiten, um die Ausführung noch in günstiger Jahreszeit effectuiren zu können.

Hogl et König in Temesvár. 3

(3) Schiffahrts-Anzeige.

Gefertigte gibt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß sie auch im Laufe der diesjährigen Schiffahrt alle wie immer Namen habende Güter, Effecten, Möbeln und Körnerfrüchten, sowohl stromaufwärts über **Naab**, nach **Preßburg** und **Wien**, als stromabwärts nach **Neufab**, **Seulin** und **Temesvár** und allen Zwischenstationen zur Verführung übernimmt.

Zu diesem Zwecke geht jede Woche eine, und nach Umständen auch zwei Stellfuhren von **Pesth** nach **Naab**, und wieder retour; hiebei ist die Lieferzeit fix, in **10** zu **12** Tagen von **Pesth** nach **Wien**; ebenso geht jede Woche eine Stellfuhr in die unteren Gegenden. Die Frachtsätze sind auf das allerbilligste gestellt. Die Aufnahms-Depôts sind auf der Donau vis à vis dem Wurmhose für das Aufwärts- und gleich anstossend das Depôt für das Abwärts-Geschäft. **Pesth**, im März 1843.

Ergebnis

die bürgerl. Pesther Schiffmeisters-Comp. 2

3.) Haus zu verkaufen oder zu vertauschen.

Martin Donner in Pesth wünscht sein auf der **Ullöer-Strasse** gelegenes und auf 62,800 fl. C. M. gerichtlich geschätztes Durchhaus No 2, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein kleineres Haus in **Preßburg** zu vertauschen. 3)

(4) Auf gerichtliche**Anordnung**

wird das, in der löblichen Pesther Gespanschaft, eine Stunde von Ofen entfernte, in der reizendsten Gegend gelegene Gut **Groß-Turbal**, welches zur gräflich Johann Mailáth'schen Concursualmasse gehört, und gerichtlich auf 260,314 fl. 39 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. geschätzt ist, den 4. April 1843, in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, in facie loci zum ersten und letzten Mal dem Meistbietenden hindangegeben.

Unter die Vorzüge dieses schönen Gutes gehört ganz besonders dessen radicales festes Recht, welches den Käufer von derlei Processen ganz sichert. Es hat weit ausgebreitete Waldungen, fruchtbare Aecker, Wiesen, Obst- und Küchengärten. Dieses Gut ziert ein großartiges Castell, welches, sammt den Wirtschaftsgebäuden, sich im besten Zustande befindet.

Den 5., 6., 7. und 8. April vorerwähnten Jahres werden in **Groß-Turbal** sämtliche zur Eridalmasse gehörigen Schafe, Pferde, Hornvieh, Wirtschaftsgeschäften, Fundus instructus und Meubeln, gegen gleich baare Bezahlung, veräußert.

Den 10. April wird im Ofner Grundbuchamt das in der Festung, unter Popular-Nr. 138 liegende, und auf 16,104 fl. 24 kr. C. M. geschätzte zwei Stock hohe Haus, so eben

am 20. April das auf 36,040 fl. 45 kr. C. M. geschätzte, in der löblichen Neutraer Gespanschaft gelegene **Groß-Bieliezer Gut**, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und darnach am 21. April aller darin befindliche Fundus instructus versteigert.

Die Kaufbedingungen, wie auch die Conscription der Güter und des Fundus instructus kann man bis dahin wann immer bei dem Unterzeichneten in **Tyrnau**, und beim Masse-Curator, dem hochgebornen Herrn Grafen Carl v. Mailáth in Ofen, Fortunagasse Nr. 135, in **Pesth** aber bei Herrn Heinrich v. Kúlkey, Ausschufmitglied, Windgasse Nr. 144, eben daselbst bei Herrn Joseph v. Jakovich, Herrschafts-Fiscal, Göttergasse Nr. 183, endlich in **Groß-Turbal** und **Bieliez** bei den betreffenden Wirtschaftsbeamten genauer einsehen.

Tyrnau, am 20. October 1842.

Franz v. Prileszky m. p.,

königl. Rath, der löbl. Districtual-Tafel dießseits der Donau Beisitzer, als Exequent Richter. 4)

3 Fruchtenverkauf zu Temesvár.

In Folge hochlöbl. königl. ungar. Statthaltereiverordnung werden sämtliche in den Behältern der Banater königl. Fundational-Herrschaften erliegende und zum Verkauf bestimmte Früchte, theils kleinweis à la minuta täglich, theils im Großen in Quanto verkauft. Der Verkauf in Quantum wird in drei Raten mittelst öffentlicher zu **Temesvár** in der Josephstadt im Politico-Fundational-Kastner-Amt abzuhaltenen Licitationen geschehen, und zwar für die erste Rate den 29. März, für die zweite den 27. April, und für die dritte Rate den 22. Mai. Jede Rate bestehet aus 2156 **Preßburger-Meßen** Weizen, 3583 **Preßburger-Meßen** Halbfucht, 17 **Preßburger-Meßen** Korn, und 3170 **Preßburger-Meßen** Hafer.

Pr. königl. Csakovaer Fundational-Präfectorat. 2

2 Apotheke = Verkauf.

In Klein-Zell, im löbl. Eisenburger Comitat, ist eine gut eingerichtete Apotheke aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in portofreien Briefen bei dem Eigenthümer unter der Adresse N. N. Apotheker zu erfragen. 2

3.) Eine Landapothek zu verkaufen.

In einem volkreichen Marktstücken, zu welchem 2 eben so volkreiche nahe situirte Dörfer gehören, ist eine im besten Renomé stehende, gut eingerichtete Apotheke aus freier Hand täglich zu verkaufen. Nähere Auskunft auf mündliche Anfragen oder auf portofreie Briefe ertheilt das k. k. privil. Pesther Kundschaftsam. 2

2) Haus = Licitations = Anzeige.

Das in der k. k. Freistadt **Urad** auf dem schönsten Posten, namentlich auf dem Rathhausplaz, mit einem Flächenraum von 346 Quadratlastern, unter No 409 bestehende **Joanovits'sche** Eckhaus, welches sich in die Herren- und Kirchengasse erstreckt, und durchaus mit Gemälden versehen werden kann, wird Donnerstag den 30. März l. J., in den Vormittagsstunden, aus freier Hand ein- für alle Mal, licitando verkauft werden. Kauflustige belieben, mit einem angemessenen Neugebe versehen, am obbestimmten Tag und Orte zu erscheinen. — Unterdessen kann der Kauf auch unter der Hand, gegen annehmbare Bedingungen, mit dem Eigenthümer vollzogen werden. 2

3) Licitations = Kundmachung.

In Gemäßheit des hohen Geniechauptamtlichen Erlasses Adto. **Wien** am 3. Februar 1843 Nr. 163, ist die bei der Communication aus der oberen in die untere Festung für das Militärjahr 1843 beantragte Erneuerung der 1-ten Standbrücke sammt Seitenarm im Wege der Entreprise zu bewerkstelligen. Demgemäß wird von Seite des k. k. Fortif.-Bauamtes zu **Peterwardein**, über die dabei vorkommenden Erd-, Straßen-, Maurer-, Zimmermanns-, Schmied- und Anstreicher-Arbeiten, einschließlich jeder Profession zukommenden Materialien, so wie die nöthigen Fuhrenleistungen, am 11. April 1843 in der Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei die diesfällige öffentliche Licitations-Verhandlung gepflogen, wobei diese Arbeiten demjenigen überlassen werden, welcher für das Allerhöchste Aerar den vortheilhaftesten Anbet zu Protocoll gibt. Hier wird nur noch besonders bemerkt, daß das beantragte, und zu diesem Brückenbaue zu verwendende Eichengehölze vor allen andern fristgerecht gefällt, trocken, vollkommen gesund und gradgewachsen sein muß, es darf nicht rissig und ästig, noch aus stärkeren Stämmen auf die geringeren Massen geschnitten, sondern muß auf die erforderlichen Stücke zugehauen sein.

Jeder Concurrent hat zur Sicherstellung des Allerhöchsten Militär-Aerars noch vor Beginn der Licitation nebst dem von seiner vorgesetzten Ortsbehörde ausgefertigten Zeugnisse, über sein Bürger- und Meisterrecht, dann Ruf- und Vermögensumstände, eine Caution von 370 fl. C. M. der Licitations-Commission zu übergeben, welche den Nicht-Erstehern gleich nach beendeter Licitation rückgestellt, vom Ersteren dagegen rückbehalten, und bis nach Verlauf der contractmäßigen dreijährigen Haftzeit in der hiesigen k. k. Fortifications-Bau-Casse deponirt bleibt.

Die weiteren Bedingungen, unter welchen diese Licitations-Verhandlung stattfindet, und welche für den Ersteren gleich vom Tage des gefertigten und geschlossenen Protocolls, für das allerhöchste Aerar aber erst vom Tage der erfolgten hohen Ratification bindend sind, können, so wie der auf diese Arbeiten Bezug nehmende Plan, und die Vorausmaß täglich während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei eingesehen werden.

Erstehungslustige werden demnach eingeladen, sich am obbestimmten Tage um 10 Uhr Vormittags in der Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei um so gewisser einzufinden, und ihre Anbote während der Licitations-Verhandlung abzugeben, indem die nach geschlossenem Protocoll einlangenden Offerte nicht angenommen werden, demnach gänzlich unberücksichtigt bleiben.

Peterwardein am 6-ten März 1843. 2)

2.) Licitation.

Auf Anordnung des löbl. königl. Pesther Wechselgerichtes wird hiermit neuerdings bekannt gemacht, daß das in Execution genommene Kaffeesiederrecht des Herrn **Joseph Stockinger**, nachdem diese Executionen sowohl durch die hochlöbl. königl. ungar. Hofkanzlei, als auch von dem löbl. königl. Appellations-Wechselgericht bestätigt wurde, — am 23. März l. J. um 11 Uhr Morgens mittelst öffentlicher Licitation dem Meistbietenden auf so viel Jahre von **Georgi l. J.** angefangen in Pacht gegeben, als zur vollkommenen Deckung einer wechselgerichtlich zugesprochenen Forderung von 1060 fl. C. M. und der sich auf ungefähr 80 fl. C. M. belaufenden Zinsen, Gerichts- und Executional-Spesen nöthig ist. Die Pachtlustigen werden ersucht, an dem festgesetzten Termin, mit der vorerwähnten Summe versehen, im Kaufhause auf der **Wagnerstraße** No 1390 zu erscheinen. 2

5.) Pannonia-Kerzen-Anzeige.

Bei Gelegenheit des herannahenden Osterfestes erlaubt sich die Direction der ersten ungarischen Stearin-Fabriks-Actien-Gesellschaft ihre

Kirchen-Kerzen

in besonders schönen neuen Formen, so wie Ihre so beliebten, vom ungarischen Gewerbsverein mit der goldenen Medaille theilten, an Dualität und Schönheit sich auszeichnenden **Pannonia-Kerzen** zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Es sind stets vorr äthig:

Haupt-Ver-schleiss bei B. Weisz et Comp. in Pesth.	}	Kirchen-Kerzen 2-pfd., 1-pfd., 2", 4", und 6";	Haupt-Ver-schleiss bei B. Weisz et Comp. in Pesth.
		Tafel-Kerzen 4", 5", 6", 7", 8", 10", 12", u. 15";	
		Wagen-Kerzen 6", 8",	
		Leichen-Kerzen (mit Schlingen) 2", 4", und 6";	
		Nachtlichter 6", 8", 10", und 12";	
		Fackeln in jeder Größe.	

Es wäre überflüssig, zum Lob der Erzeugnisse dieses vaterländischen Unternehmens das Geringste zu erwähnen. — Die allgemeine Stimme hat darüber bereits ihr Urtheil gefällt, und die Direction sieht sich mit Vergnügen in den Stand gesetzt, allen Patrioten anzeigen zu können, daß in dem eben zu Ende gegangenen Carneval kein bedeutendes Ballfest in Ungarns vorzüglichen Städten abgehalten wurde, wo nicht dieses inländische Erzeugniß den Beweis geliefert hätte, daß unser Vaterland in Bezug auf dieses industrielle Unternehmen mit dem Nachbarlande würdig in die Schranken treten könne. —

Ermuthiget durch die erfahrene Theilnahme sieht sich die Gesellschaft veranlaßt,

eine größere Ausdehnung ihres bisherigen Wirkungs-Kreises

vorzunehmen, und hat dieserhalb bereits Vorkehrung getroffen, durch Vermehrung der zu diesem Zwecke nöthigen Maschinen, für die nächste Saison immer ein solches Lager vorr äthig zu halten, um **die größten Aufträge prompt effectuiren zu können.**

Pesth, 1. März 1843.

5

6.) **200 Centner Rosen-Kartoffel-Honig, Echter Saazer-Hopfen, Seifensiedergarn,**
 ist zu bekommen bei **Anton Koszgleba** in Pesth, Schreibstube am Theaterplatz im Baron Sina'schen Hause, Nr. 152. 5

3.) **Die k. k. landesprivil. Guntramsdorfer Papierfabrik**
 hat ihre Niederlage am neuen Marktplatz im v. Urbani'schen Hause Nr. 207, und empfiehlt sich für alle Gattungen Schreib-, Druck-, Zeichen- und Luxus-Papiere bester Qualität zu den billigsten Fabrikpreisen. 2

3) **Mähmilch bekanntes Waschwasser, genannt Prinzessenwasser von Jean Bigot in Paris.**
 Um die glänzenden Wirkungen dieser wunderbaren Flüssigkeit zu erfahren, braucht man nur nach dem gewöhnlichen Waschen das Wasser gehörig aufzuschütteln, ein Schwämmchen zu benetzen, und damit die Haut gleichmäßig zu bestreichen, ohne sich abzutrocknen, und man hält den Teint bis in das höchste Alter stets weiß, glatt, rein und zart. Diejenigen aber, welche Unreinlichkeiten auf der Haut haben, müssen dieses Wasser mehrmals des Tages auf genannte Art anwenden, um desto schneller von den etwaigen Sommersprossen, Wimmerln, Hitzpocken, oder sonstigen Blüthen befreit zu werden, indem dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeit auf der Haut leidet.
 Das Fläschchen kostet 48 kr. C. M., und ist zu bekommen bei **M. Lueff,** Schiffgasse, No 632. 2
 Pesth, im März 1843.

2.) **Alexander Benkovits aus Wien,**
 am Graben „zur goldenen Kette“ No 1129, empfiehlt sein neuestes und elegantestes **Waaren-Lager, bestehend in Gold, guten Perlen und Juwelen,**
 nebst Colliers, Bracelets, Ohrringen, Ketten u. s. w.; auch findet man daselbst complete Garnituren für Braut- und Hochzeits-Geschenke in beliebiger Auswahl **zu möglichst billigen Preisen.**
 Alle gebrauchten oder veralteten Gold- und Juwelen-Waaren werden nach ihrem vollen Werthe im Tausche angenommen.
 Das Verkaufsgewölbe befindet sich in Pesth, Anfangs der Wienergasse, links im v. Hill'schen Hause, No 200. 2

(3) **Georg Erny,**
 bürgerl. Eisenhändler in Pesth, Schlangengasse, Nr. 422, empfiehlt sein neuestes Lager von dem vorzüglichsten emaillirten (glasirten) **eisernen Gesundheits-Kochgeschirr für Sparherde, und Flammenfeuer; nebst allen andern Gattungen Eisen- und Messing-Waaren zu den billigsten Preisen.** 3

(2) **Für Deconomen.**
 Der Unterzeichnete empfiehlt sein gut sortirtes Lager von **öconomischen Maschinen, verschiedenen Ackerwerkzeugen und Decimal-Waagen zu den billigsten Preisen.**
Franz Wagner,
 Verfertiger verschiedener Maschinen in Pesth, innere Stadt, Leopoldgasse Nr. 186, im eigenen Hause. 2
 4

A u s b e r k a u f

zu besonders billigen festgesetzten Preisen
v o n

Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Parfumerie-Waaren, während des Marktes in der großen Brückgasse
3.) im Hôtel „zur Königin von England.“ 3

Schiffahrts-Anzeige.

Bei der bereits eröffneten Schiffahrt macht sich es Gefertigter zur Pflicht, für das ihm seit mehreren Jahren geschenkte Vertrauen seinen verbindlichsten Dank abzustatten, und erneuert hiemit seine Bitte, ihm dasselbe auch ferner angezeihen lassen zu wollen.

Da derselbe auch heuer, wie in verfloffenen Jahren, die Güter-Verschiffung stromaufwärts auf der Donau von hier bis **Wien, Linz, Passau, Regensburg und Ulm**, um die möglich billigsten Fracht-Preise übernimmt, bittet er um einen zahlreichen Zuspruch. Mit dieser Aufwärtsfahrt verbindet derselbe auch die Fahrten abwärts, von **Wien nach Pesth, Temesvár, Semlin**, und allen Zwischen-Stationen, worauf er alle Arten Kaufmannsgüter, Möbel, Wägen u. zur Verschiffung übernimmt, und regelmäßig alle Wochen ein Fahrzeug nach **Pesth**, und alle 4 Wochen nach **Temesvár** abgerichtet wird, dazu er auch seine ergebene Einladung zu machen sich erlaubt.

Vorzüglich mit dieser Verbindung ist derselbe auch in Stand gesetzt, die Frachten abwärts billiger wie in vorigen Jahren zu stellen; zum Beispiel:

Von **Wien** nach **Pressburg** **10 fr. C. M.**

Von **Wien** nach **Pesth** und allen **Zwischen-Stationen** **20 fr. C. M.**

vom **Sporco-Centner** ohne Unterschied der Waaren.

Ausgenommen von obiger Fracht sind Flüssigkeiten in ledigen Krügen und Flaschen, Möbeln, Claviere und sonstige voluminöse Gegenstände, welche billigt berechnet werden.

Weitere Auskunft ertheilt Endesbenannter in seinem Magazin und in seiner Schreibstube, Leopoldstadt, neben dem k. k. Kärner-Magazin, und sein Bevollmächtigter, Herr **Johann Gruber** (in Pesth), wohnhaft obere Donauzeile Nr. 44, oder auf den daselbst zur Verladung aufgestellten Schiffen.

Prompte und solide Bedienung sich zum Hauptgrundsatz machend, empfiehlt sich derselbe seinen verehrten Gönnern.
Pesth, im März 1843.

Franz Fink,

bürgerlicher Schiffmeister in **Wien.** 3

13.) **Frische**
A u b a u = S a m e n.

Klee-Samen Luzerner,
deto **echt steirischer,**
Weisser Holländer Wiesenklees,
Raygras englisches, französisches, und italienisches,
Wicken mährische,

Zuckerrüben-Samen weisse sind in bester Qualität so wie auch **Madia-Sativa** (Speiseöl-Samen), und **Zwetschken** **echt türkische**, billigt zu haben bei **Johann G. Halbauer** in Pesth, Schreibstube, Königsgasse, im v. Majthényischen Hause Nr. 572, Magazin in der Rombachgasse im eigenen Hause, Nr. 557.
Pesth, am 11. Februar 1843.

6.) **Ungarischer Champagner,**
rein schmeckend, und stark moussirend, die Bouteille zu 36 Groschen
W. W. so wie

Carlowitzer Tropfwermeth (mousseux)
die Halbe zu 24 fr. W. W. ist zu haben am Rathhausplatz, in der Spezereihandlung „zum Dampfschiff“ des
Anton Steinhardt in Pesth. 5

Abfahrt der
Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg  **und Wien**

täglich Früh 7 Uhr ein **Passagierboot**;
jeden **Mittwoch** Früh 6 Uhr ein **Frachtboot.**

„ **Mohács** und **Vukovár** jeden }
Dienstag } Früh 6 Uhr ein Boot.
„ **Semlin** und **Drenkova** den }
16., 21., 25. u. 28. März }

3.) **W. Petter,**

Claviermacher in Pesth, Waisnergasse, im Hause „zu den 3 Grazien“ gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit einer bedeutenden Auswahl neuer Claviere von vorzüglicher Güte versehen ist, welche er zu den billigsten Preisen verkauft. Auch sind während der Marktzeit mehrere neue Wiener Fortepiano's von den vorzüglichsten Meistern zu den billigsten Preisen zu haben. (2)

3 **Echtes**
Schweizer Kräuteröl.

Der Unterzeichnete macht hiemit ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß so eben wieder eine frische Sendung von diesem erprobten Fabrikate bei ihm eingetroffen.

Dieses Kräuter-Öl ist nicht nur — wie die vielfachen gerichtlich legalisirten Zeugnisse evident darlegen — als ein höchst erprobtes Medicament gegen mangelhaften oder ersterbenden Haarwuchs zu gebrauchen, sondern es dient auch zugleich als zuverlässigstes Mittel für die Conservirung gesunder Haare, und übertrifft in dieser Hinsicht jede Pomade bei Weitem. —

Dasselbe ist daher durch Untersuchung wohlblölicher Medicinal-Behörden, nämlich in Berlin, Hamburg, Dresden, Leipzig, Paris und andern Haupt- und Residenzstädten als unschädlich und zweckmäßig anerkannt, und dem zufolge von den betreffenden Behörden der öffentliche freie und ungehinderte Verkauf desselben bewilliget worden.

Das Fläschchen kostet 2 fl. C. M., und ist einzig nur echt zu bekommen bei

M. Lueff,

Parfumeriehandlung, Schiffgasse,
„zur Minerva.“ 2

3 **Zur gefälligen Beachtung!**

Die k. k. privil. Gyps-Fabriks-Niederlage des Herrn **Johann Leitgeb** in Schottwien empfiehlt sich mit fortwährend frischer Waare von reinem **Alabaster- u. Stukatur-Gyps** (Fasweise) jedes beliebige Quantum, zu den billigst festgesetzten Preisen sowie auch Feldgyps auf Aecker und Wiesen, vorzüglich auf Kleefelder bei regnerischer Witterung ausgestreut, als Dünger den Nachwuchs desselben sehr befördert.

Auch sind daselbst bei Unterzeichnetem alle Gattungen **baierische Farb-Erden**, sowie **Bergkreide, Eolnerkreide** echt und trocken, um die billigsten Preise zu haben. Pesth, im März 1843.

Johann Gruber,
obere Donauzeile Nr. 44. 3